

[2179.] Justus Perthes in Gotha sucht:  
1 Merian, über die in Basel wahrgenommenen Erdbeben.  
Basel 1834. 4. 20 Seiten.

[2180.] Karl Rue in Altona sucht:  
1 Cicero de oratore edid. Klein.  
1 Reichardt, de fideicommisso ejus quod super futurum. Jena 1785.

[2181.] F. A. Herbig in Berlin sucht zum Ladenpreise und bittet um schleunige Zusendung p. Post:  
1 Anti Apronii vermehrte Reisebeschreibung.

[2182.] Die Müller'sche Buchhandlung in Erfurt sucht und bittet um vorherige Preisangabe:  
1 Hebe f. 1831. Redigirt von L. v. Alvensleben.

### Übersetzungs-Anzeigen.

[2183.] Von dem englischen Romane:

A t t i l a ,  
und von Ingemann's  
Holger Danske  
erscheinen Übersetzungen in der  
Universitäts-Buchhandlung.

Kiel, Mai 1837.

[2184.] Uebersetzungs-Anzeige.

Von der so eben in London ausgegebenen neuen Schrift: E. L. Bulwer, Athen, seine Erhebung u. sein Fall; ist eine deutsche Uebersetzung von Gustav Pfister bei uns unter der Presse, von welcher das 1. Bändchen unverzüglich versendet wird und die weiteren rasch folgen sollen. Auch zeigen wir wiederholt an, daß von dem demnächst zu erwartenden neuen Romane:

Die Eroberung von Granada, von E. L. Bulwer gleich nach der Ausgabe in London eine Uebertragung durch Gustav Pfister bei uns erscheinen wird.

Stuttgart, den 16. Mai 1837.

J. B. Metzler'sche Buchhandl.

### Vermischte Anzeigen.

[2185.] R ü g e.

Bis die sehr läbliche J. B. Metzler'sche Buchhandlung in Stuttgart die in Nr. 34 u. 35 dieser Blätter ausgesprochene Behauptung, daß die

Zeitgenossen von E. L. Bulwer von einem deutschen Schriftsteller verfaßt seien, nicht durch authentische Beweise belegen kann, wird sie uns erlauben, sie so lange für eine sehr vorläufige öffentlich zu erklären.

Stuttgart, 10. Mai 1837.

Verlag der Classiker.

[2186.] Auf die in Nr. 33 des Börsenblattes v. 25. April c. sub. Nummer 1665 Seite 712 erlassene Anzeige des auf hiesiger Festung inhaftirten ehemaligen Hauptmanns Hellrung und der darin enthaltenen gräßlichen Verläumdung sieht sich die contractliche Commissions-Buchhandlung veranlaßt, hiermit nachstehendes Antwortschreiben des hiesigen Criminal-Gerichts, auf desfallsige Anfrage, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

„Auf Ihre Anzeige vom 1. Mai d. J. dient Ihnen zum Bescheide, daß die im Börsenblatte für den Buchhandel erlassene öffentliche Bekanntmachung des Hauptmanns Hellrung nicht mit Vorwissen des untersuchenden Gerichts erschienen ist, vielmehr

der Antrag des Hellrungen, welcher dem Inquirenten gemacht ist, ausdrücklich abgelehnt ward.

Magdeburg, am 2. Mai 1837.

Röntgisch Preußisches Inquisitoriat.

Sritze. Reinhardt.

An den Kunsthändler Herrn Massuch i  
Wohlgeboren hierselbst.“

Obgleich nun hierin der amtliche Beweis enthalten ist, daß der pp. Hellrung seine Announce nur auf Unwahrheiten und zwar in jeder Hinsicht begründete, so wird, hiermit noch nicht zufrieden, die contractliche Commissions-Buchhandlung noch ein besonderes gerichtliches Verfahren gegen den pp. Hellrung einleiten! —

[2187.] Machbar.

So eben bekomme ich von Meyer's Universum das 7. und 12. Heft des III. und das 1. Heft des IV. Bandes zu Gesicht, und sehe mit Erstaunen, daß der größte Buchhändler und erste Compilator unseres Jahrhunderts, der große Meyer, in dessen Reich die Sonne nie untergeht, es nicht verschmähte, meine Original-Ansichten zu plündern, indem er meine Ansichten der Glyptothek und Pinakothek, Bamberg, Würzburg und der Residenz in München getreu nachstechen, und was das Schönste ist: „Eigenthum des Verlegers“ darunter fassen ließ. Großer Mann! sind dies die alleinigen Mittel Reichthümer zu erwerben? Dann steht es schlimm in Ihrem Reiche, und will ich in diesem Falle unsre lieben Collegen freundlichst bitten, aus diesem Reiche, in welchem jeder einmal, zur Erhebung eines Einzelnen, Haare lassen muß, wegzubleiben. Den großen, vielvermögenden Herrn Meyer aber, und die sonst dazu Lust haben, bitte ich, vom 12. Capitel des 2. Buchs Samuelis, Vers 1 bis 5, was auf Herrn Meyer's unrechtmäßiges Verfahren ganz und gar paßt, gefälligst nachzulesen.

Darmstadt, den 15. Mai 1837.

Gustav Georg Lange.

[2188.] Anzeige.

Wir übergeben unserm Commissionair in Leipzig, Herrn F. L. Herbig, nach Beendigung der Ostermesse eine neue Auslieferungsliste. Es fehlen in derselben die Firmen derjenigen Handlungen, welche im Verlauf der Messe weder persönlich mit uns abrechneten und saldirtent, noch auf Liste unser Guthaben ohne Uebertrag zahlen liessen; Fortsetzungen unserer „Europa“ und der sonstigen Artikel, welche in Kurzem versendet werden, haben dieselben ebenfalls nicht zu erwarten.

Dies zur Nachricht denen, die es angeht, und welche unser Circulair vom 4. März d. J. nicht berücksichtigten.

Stuttgart, den 16. Mai 1837.

J. Scheible's Verlags-Expedition.

[2189.] Jacoby's Kunsthändlung in Berlin ersucht 1 Exemplar aller erscheinenden Auctions-Verzeichnisse von Kupferstichen, Kupferwerken und Büchern, durch Herrn Fr. Fleischer in Leipzig, bald nach Erscheinung senden zu wollen.

[2190.] H. Remppel in Lippstadt ersucht die Herren Verleger von Büchern, Musikalien, Landkarten und Kunstsachen um gef. Einsendung von 2 completteten Verlagskatalogen durch seinen Commissionair Herrn J. A. Barth in Leipzig.

[2191.] Von Auctionskatalogen bitten wir uns jedesmal 4 Exemplare baldigst einzusenden.

Prag.

Wohl und Schalek.